

Haushaltsrede von Thomas Trappmann, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Detmold, am 14.12.2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,  
es ist der FDP-Fraktion auch heute nicht möglich, dem vorliegenden Haushaltsplan zuzustimmen.

Der Kämmerer hat zwar in den vergangenen Wochen sehr geschickt versucht, uns allen hier im Rat durch die Aussicht auf einen nahezu ausgeglichenen Haushalt ein positives Votum zum Budget schmackhaft zu machen und er hat offenbar viele von Ihnen überzeugt. Wir Freie Demokraten können das Zahlenwerk aber nicht mittragen.

Unserer Fraktion reichen die optimistischen Prognosen nicht, zumal noch gar nicht alle Rahmenbedingungen für eine seriöse Planung bekannt sind – siehe ungewisse Kreisumlage. Vor allem aber stören wir uns an einer geplanten weiteren Verschuldung unserer Stadt. Allein die Liquiditätskredite sollen 2017 um weit mehr als vier Millionen Euro steigen. Für Investitionen lockt das derzeit noch billige Geld umso mehr: Unterm Strich ist in diesem Bereich eine Netto-Neuverschuldung von 14,2 Millionen Euro eingeplant.

Meine Damen und Herren, die Schulden von heute sind die Steuern von morgen. – Erst vor einem Jahr haben Sie mit breiter Mehrheit beschlossen, die Bürger unserer Stadt durch steigende Abgaben zu belasten. Die zusätzlichen Einnahmen

sollten mittelfristig zum Schuldenabbau führen, so hieß es. Bislang ist davon nicht zu sehen. Im Gegenteil: Das strukturelle Defizit im Haushalt unserer Stadt ist weiterhin viel zu groß, weil neben den Einnahmen auch die Ausgaben erhöht werden. Die mittelfristige Finanzplanung zeigt, wohin dieser Weg führt: Die Verschuldung wird Jahr für Jahr zunehmen. Eine Besserung ist frühestens 2020 in Sicht.

Sehr verehrte Damen und Herren,  
für wirkungsvolle Einsparungen gibt es in diesem Stadtrat keine Mehrheiten. Das haben bereits die vergangenen Jahre gezeigt, als unsere Konsolidierungs-Anträge immer wieder scheiterten. Wir haben daher keinen Sinn darin gesehen, unsere Forderungen erneut in Antrags-Form zu gießen, auch wenn viele Punkte in dem Budget 2017 enthalten sind, die wir keinesfalls billigen: Der geplante Ankauf des Facharztzentrums als Verwaltungsgebäude und der Einstieg der Stadt Detmold in den sozialen Wohnungsbau gehören ebenso dazu wie überdimensionale Budgets für Parkplatzprovisorien an der Hornschen Straße. Ich möchte an dieser Stelle bewusst nicht weitere Details aufzählen. Es wird in den kommenden Monaten hinreichend Gelegenheit geben, über diese und andere Themen zu debattieren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.